

# SCHULSOZIALDIENST SEKUNDARSCHULEN BASEL-LANDSCHAFT

Rechenschaftsbericht 2013/2014

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion  
Kanton Basel-Landschaft  
Amt für Kind, Jugend und  
Behindertenangebote

<http://www.baselland.ch/Schulsozialarbeit.317398.0.html>

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Einzelfallhilfe / Beratungen .....	3
Gruppenberatung / Arbeit mit Klassen .....	7
Weitere Aufgaben und Vernetzung .....	10
Statistik Schulsozialarbeit 2013/14 .....	13

## Einleitung

### Schulsozialdienst der Sekundarschulen

Für den vorliegenden Rechenschaftsbericht wurden die Leistungen der Schulsozialarbeitenden des Schulsozialdienstes der Sekundarschulen Baselland im Schuljahr 2013/2014 erfasst. Der Stellenumfang des Schulsozialdienstes betrug im entsprechenden Schuljahr 1'460 Stellenprozentante verteilt auf 20 Schulstandorte und 27 Stellen. Die dargestellten Leistungen umfassen die Datenangaben von allen Schulsozialarbeitenden der Sekundarstufe, wobei Leistungen von zusätzlichen 50 Stellenprozentante auf anderen Schulstufen (Primar und Gymnasium) miterfasst sind. Entsprechend wurden von den Schulsozialarbeitenden insgesamt 1'540 Stellenprozentante zur Erbringung der beschriebenen Leistungen eingesetzt.

### Leistungen des Schulsozialdienstes

Im Mittelpunkt des Schulsozialdienstes stehen die Kinder und Jugendlichen. Um sie zu unterstützen, leisteten die Schulsozialarbeitenden im Schuljahr 2013/14 knapp 10'000 Beratungen und Gespräche in der Einzelfallhilfe sowie mehr als 1'800 Beratungen von Gruppen oder Arbeiten mit Klassen. Die erfassten Leistungen zeigen deutlich, dass die Schulsozialarbeit an den Sekundarschulen des Kantons Basel-Landschaft einen grossen Beitrag zur Bearbeitung der Lebens Themen der Jugendlichen leistet.

### Vergleich zum Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr weist der Schulsozialdienst insgesamt eine deutliche Leistungssteigerung aus. Diese ist nicht zu werten, da im Vorjahr Leistungen von weniger Stellenprozentante (1'190) erfasst wurden.

In einigen wenigen Punkten wurde die Leistungserfassung für das Schuljahr 2013/14 gegenüber dem Vorjahr geändert. Entsprechend sind die Angaben in diesen Punkten nicht vergleichbar.

### Zitate zum Arbeitsalltag

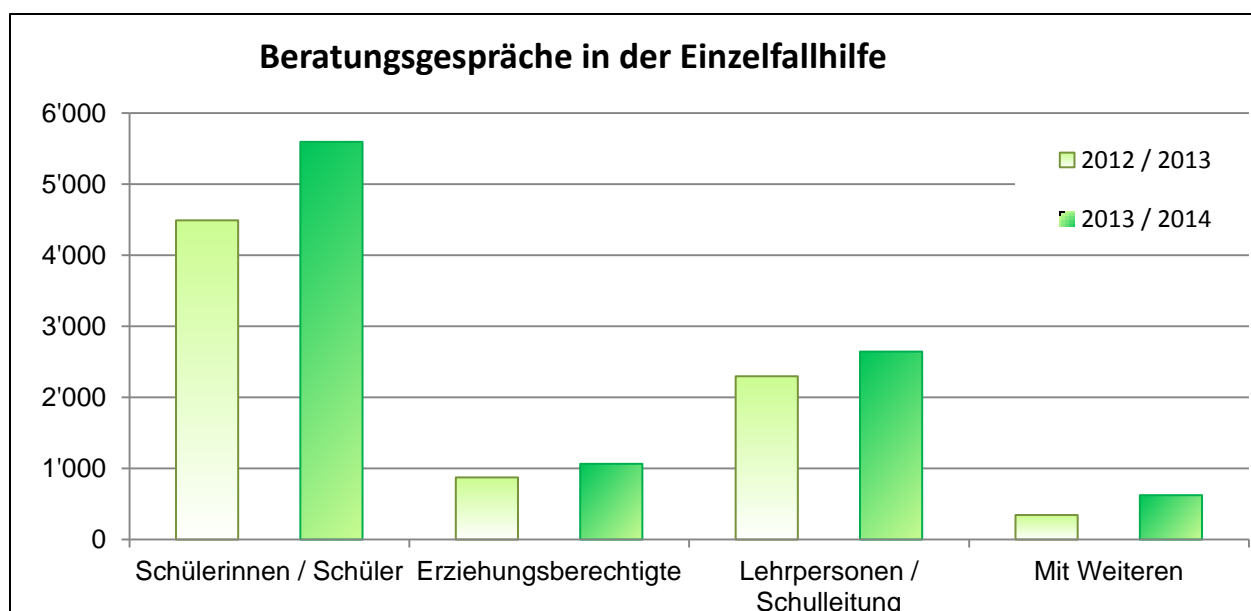
Der Rechenschaftsbericht 2013/14 enthält neben den statistisch erfassten Leistungen der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter ausgewählte Zitate aus den Berichten der einzelnen Schulstandorte über die Schulsozialarbeit im Schuljahr 2013/14. Sie verdeutlichen, wie Schulsozialarbeit gefordert und in der Lage ist, zur Lebensbewältigung der Kinder, Jugendlichen und ihren Familien beizutragen.

## Einzelfallhilfe / Beratungen

Schulsozialarbeit bietet Beratungen in strukturierten Settings für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen an. Thematisch stehen dabei Lebensthemen (-probleme) von Schülerinnen und Schülern sowie erzieherische Fragen von Lehrkräften und Eltern im Mittelpunkt.

### Anzahl Beratungsgespräche in der Einzelfallhilfe

	Anzahl 12/13	13/14 <sup>1</sup>
mit Schülerinnen / Schülern	4'492	5'596
mit Erziehungsberechtigten	875	1'066
mit Lehrpersonen / Schulleitung	2'298	2'645
mit Weiteren	346	625
<b>Total</b>	<b>8'011</b>	<b>9'932</b>



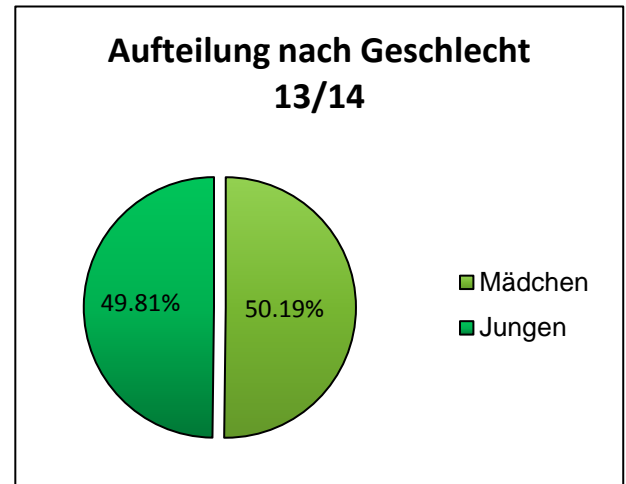
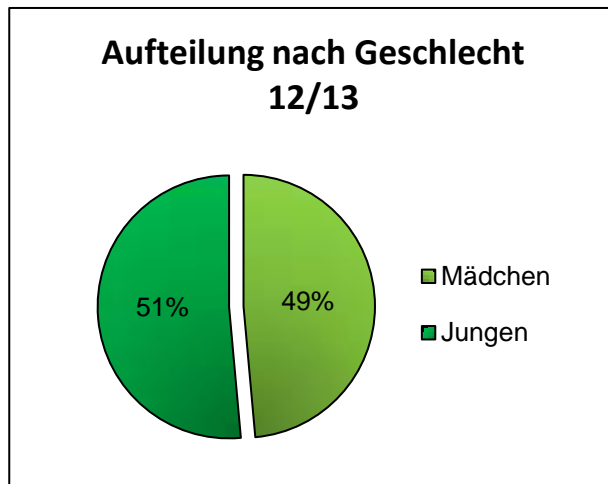
*„In diesem Schuljahr waren viele Eltern bei mir, welche sich Gedanken zur Entwicklung ihrer Kinder machten. Dabei ging es um den Erwerb von Lebenskompetenz, Umgang mit dem Anderssein, Bewältigung von schwierigen Lebenslagen oder eben auch um Suchtbewältigung. In den meisten dieser Fälle habe ich die Betroffenen in einem längeren Prozess begleitet sowie an entsprechende Fach- und Beratungsstellen weitervermittelt.“*

*„Schülerinnen und Schüler brauchen einen Schutzraum um offen und im vertraulichen Rahmen ihre Anliegen vorzutragen. In einem anderen Fall ging es um sexualisierte Übergriffe von einem Knaben an Mädchen, welche dank raschem Eingreifen unterbunden werden konnten.“*

<sup>1</sup> Beschränkte Vergleichbarkeit der zwei Schuljahre beachten; siehe Einleitung!

## Aufteilung nach Geschlecht

	Anzahl 12/13	13/14
Mädchen	3'891	4'985
Jungen	4'120	4'947
<b>Total</b>	<b>8'011</b>	<b>9'932</b>



*„Vermehrt wurde ich von Schülerinnen aufgesucht, welche aufgrund schwieriger Lebensumstände selbstverletzendes Verhalten (Ritzen etc.) angewendet haben. Nicht selten wurden sie von einer Kollegin zu einem Erstgespräch „genötigt“.“*

*„Grundsätzlich fällt auf, wie viele Mädchen/junge Frauen psychische Probleme haben. Oft werden Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, Traurigkeit und Rückzug von der Familie und KollegInnen genannt. Die daraus resultierenden Begleiterscheinungen waren Leistungsabfall und Konzentrationsschwierigkeiten in der Schule.“*

*„Im vergangenen Schuljahr zeigten Jugendliche ihre Nöte und Ängste immer öfter, indem sie sich selber Schmerzen zuführten. Ebenfalls ein Thema, welches im vergangenen Schuljahr häufig angesprochen oder beobachtet wurde, sind Essstörungen bei den Jugendlichen.“*

*„Im Vergleich zum letzten Schuljahr ist es zu einer wesentlichen Veränderung gekommen: das Thema „Gewalt in der Familie“ ist häufiger aufgetreten. In 2 von 4 Fällen war das Ausmass der von den Eltern angewandten Gewalt gross, so dass umgehend die KESB eingeschalten werden musste. In einem weiteren Fall war das Ausmass nicht so gross, aber die Form schwer greifbar (es handelte sich um psychische Gewalt). In allen Fällen war eine erzieherische aber auch persönliche Überforderung der betroffenen Eltern feststellbar.“*

## Themen der Einzelfallhilfe

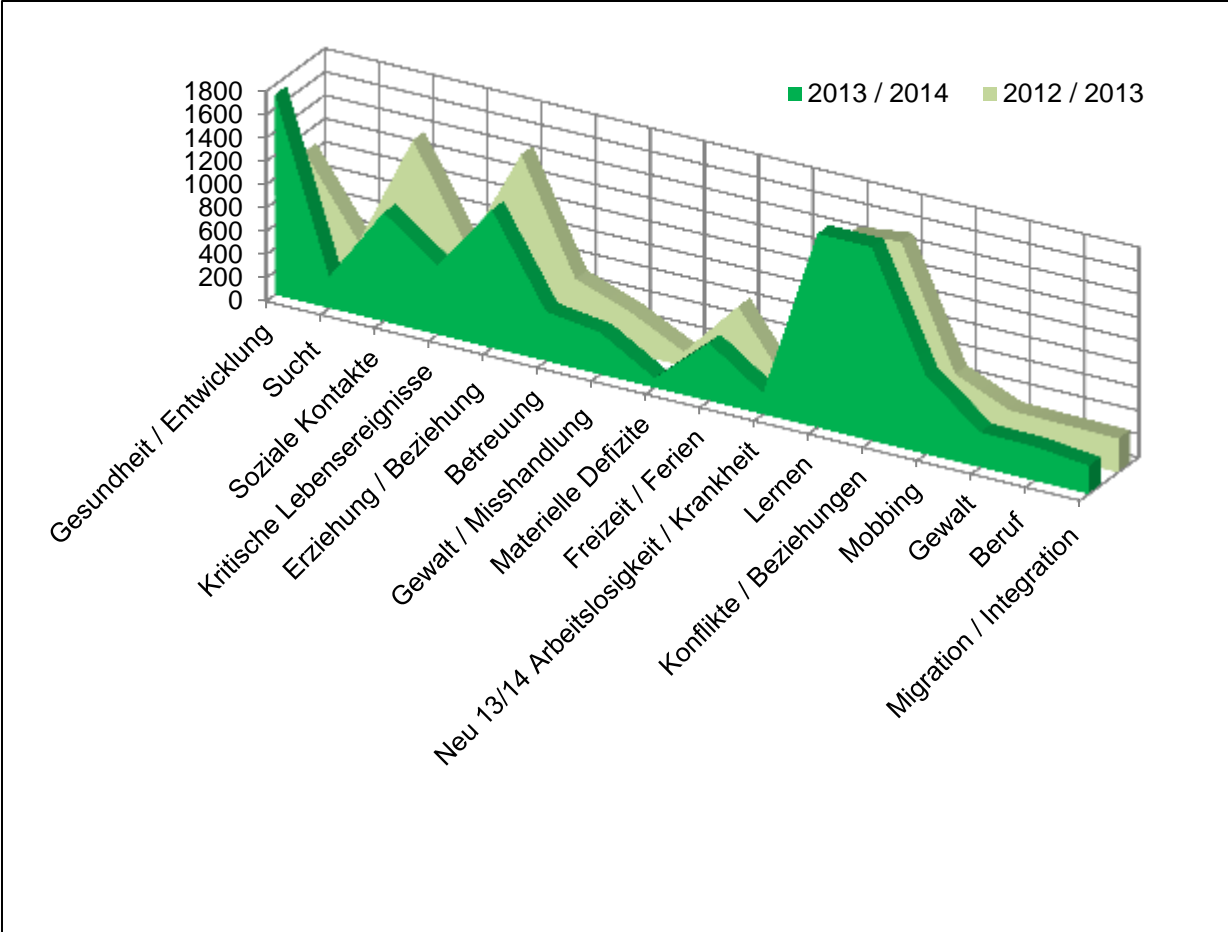
Bereich	Themen	Anzahl 12/13	13/14
Persönlichkeit	Gesundheit / Entwicklung	1'044	1'719
	Sucht	382	270
	Soziale Kontakte	1'371	932
Familie	Kritische Lebensereignisse / <b>neu:</b> Trennung / Scheidung	576	597
	Erziehung / Beziehung	1'475	1'185
	Betreuung	521	425
	Gewalt / Misshandlung	355	359
	Materielle Defizite	123	82
	Freizeit / Ferien	627	499
	<b>neu:</b> Arbeitslosigkeit / Krankheit	-	179
	Schule	Lernen	1'465
Schule	Konflikte / Beziehungen	1'525	1'660
	Mobbing	503	671
	Gewalt	305	301
	Beruf	296	293
Kultur	Migration / Integration	290	242

*„Die Schulleitung musste in mehreren Fällen eine Gefährdungsmeldung machen und für einen 6. Klässler war auch bereits schon ein Time-out angesagt. In dieser Zeit gab es für einen anderen Schüler im Einverständnis der Eltern eine mehrmonatige Fremdplatzierung. Das genaue Hinsehen und Handeln hat sich gelohnt und beide Schüler sind heute wieder gut integriert in ihren Klassen.“*

*„Freundschaft/Beziehungen ist das, was die Jugendlichen am meisten beschäftigt. Sie möchten Freunde haben, diese nicht verlieren, jemanden für sich alleine beanspruchen, einfach akzeptiert sein. Ist das nicht der Fall, stellt das ein grosses Problem und aus ihrer Sicht fast eine Existenzfrage dar.“*

*„In letzter Zeit haben wir vermehrt Jugendliche aus Kriegsgebieten, welche zu uns in die Schule kommen. Häufig sind dies SchülerInnen aus Eritrea oder Syrien, welche ich eine gewisse Zeit begleite und mit ihnen und/oder ihrer Klasse arbeite.“*

*„Ich war auch in diesem Jahr intensiv mit depressiven und suizidgefährdeten Jugendlichen konfrontiert. Auch häusliche Gewalt und akute Kindswohlgefährdung kamen vor.“*

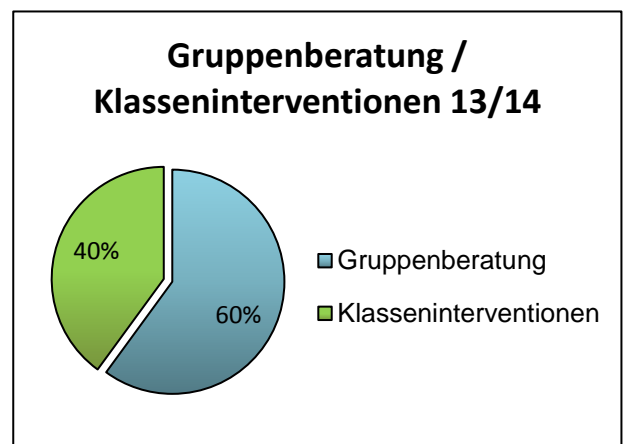
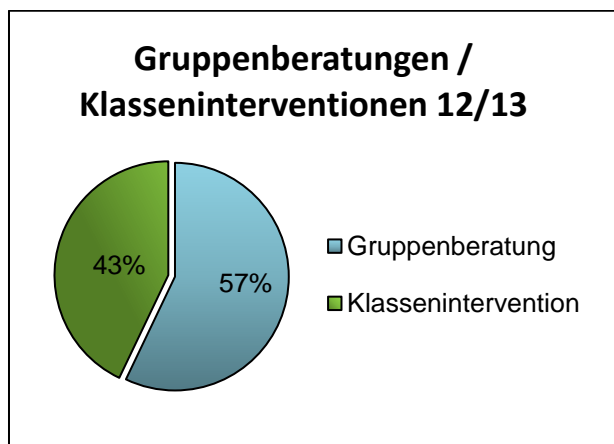


## Gruppenberatung / Arbeit mit Klassen

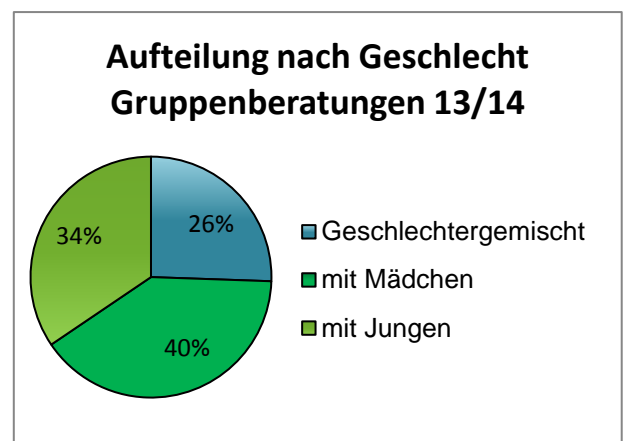
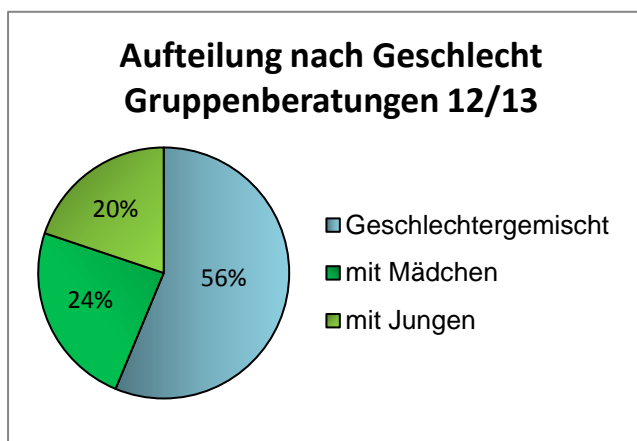
Losgelöst von Einzelfallarbeit bietet Schulsozialarbeit als non-formale Bildungsarbeit verschiedenen Gruppen von Schülerinnen und Schülern (z.B. Mädchen, Jungen, Klassen, altersgemischten Interessengruppen) vielfältige Formen der Auseinandersetzung mit Themen aus der Lebenswelt der jeweiligen Teilnehmenden an.

### Anzahl der Gruppenberatungen / Klasseninterventionen

	Anzahl 12/13	13/14 <sup>2</sup>
Gruppenberatung	664	1'088
Klassenintervention	499	724



	Anzahl 12/13	13/14
Gruppen geschlechtergemischt	162	278
mit Mädchen	274	435
mit Jungen	228	375
<b>Total</b>	<b>664</b>	<b>1'088</b>



### Aufwand für Klasseninterventionen

Anzahl 12/13	13/14
820 Std.	1'235 Std.

<sup>2</sup> Beschränkte Vergleichbarkeit der zwei Schuljahre beachten; siehe Einleitung!



„Schon im zweiten Semester des Schuljahres kamen Lehrpersonen von den ersten Klassen mit der Bitte auf mich zu, mit ihren Klassen zu arbeiten. Besorgte Eltern hatten mit ihnen Kontakt aufgenommen und sie selbst nahmen wahr, dass einige Schülerinnen und Schüler die Schulsituation als grosse Stressbelastung empfanden. So führte ich im dritten Semester ein Präventionsprojekt zum Thema Stress und Stressbewältigung durch.“

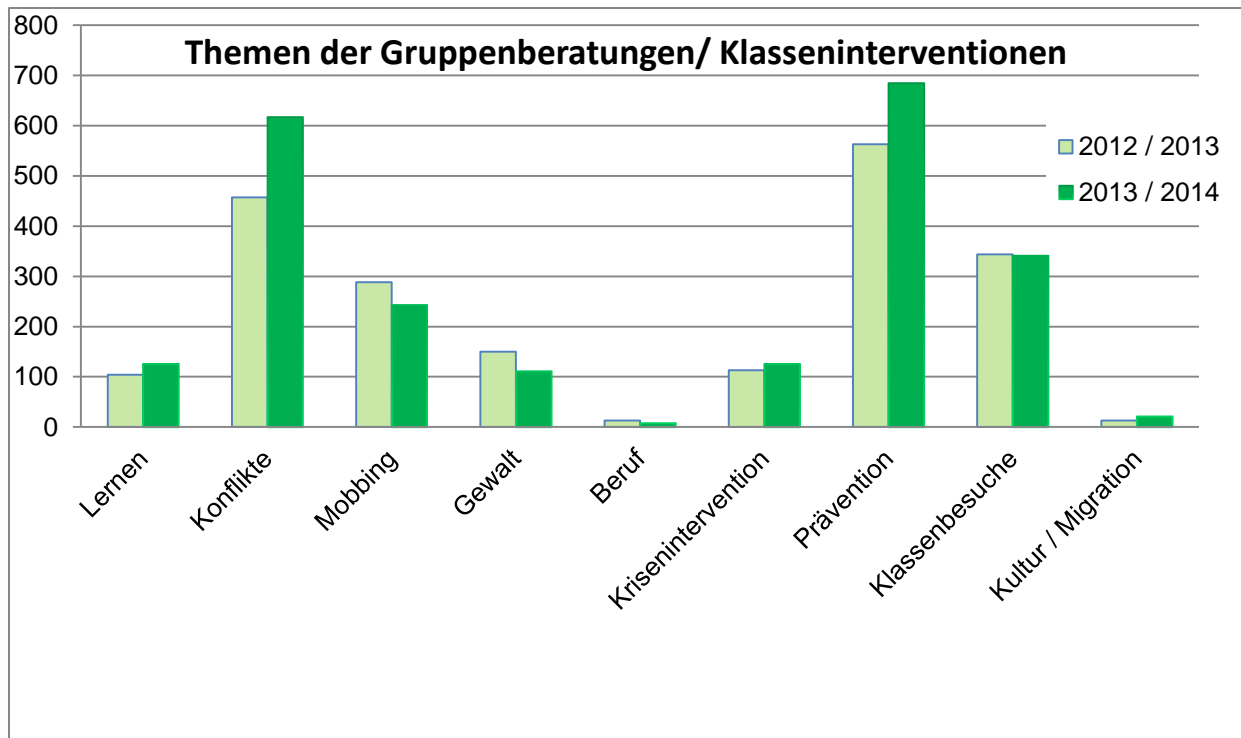
„Von der Kleinklasse kamen immer wieder Gruppen von Schülerinnen und Schülern mit dem Anliegen, Konflikte untereinander lösen zu wollen. Diese Eigeninitiative unterstützte in den meisten Fällen eine nachhaltige Lösung des Konflikts.“

„Nach dem die beiden eine Schlägerei hatten, haben wir die Einzelberatungen ergänzt durch ein Vierersetting mit dem Ziel der Deeskalation im Alltag.“

„Wir arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern geschlechtergetrennt zum Thema Pubertät. Die Subthemen sind, mein **Körper** (Was verändert sich an meinem Körper?), **Peergroups** (Warum werden sie wichtiger als die Eltern?), **Eltern** (Warum werden Eltern so schwierig?). Die Schülerinnen und Schüler bekommen die Möglichkeit, sich mit den Themen auseinander zu setzen und alles zu fragen.“

### Themen der Gruppenberatungen / Klasseninterventionen

Bereich	Themen	Anzahl 12/13	13/14
Klasse	Lernen	104	126
	Konflikte / Beziehungen	457	617
	Mobbing	288	243
	Gewalt	150	111
	Beruf	13	8
	Krisenintervention	113	126
	Prävention	563	-
	Klassenbesuche	344	-
	Kultur / Migration	13	21
<b>Neu:</b> Prävention	Kommunikation		284
	Gender		106
	Sucht		35
	Gewalt		81
	Andere		179
<b>Neu:</b> Besuch	Vorstellung		259
	Information		90



„Ein besonders präsent Thema sind die neuen Medien und die damit verbundenen Gefahren. Die Jugendlichen werden zwar an der Schule sensibilisiert, haben häufig aber doch Schwierigkeiten, sich an die „goldenen Regeln“ zu halten und sind oft unvorsichtig im Netz unterwegs. So werden Bilder und Videos verbreitet, Beschimpfungen und Beleidigungen einander an den Kopf geworfen etc.. Die Jugendlichen sind sich auch nicht bewusst, dass dies bereits strafbare Handlungen sind.“

„Wie immer hatte ich zahlreiche Interventionen zum Thema Ausgrenzung. Darunter war ein Fall von schwerem Mobbing. Der betroffene Schüler hatte klare Suizidabsichten. Glücklicherweise gelang es in allen Fällen, die Problematik mit den Betroffenen und ihren Klassen aufzuarbeiten, so dass kein(e) SchülerIn die Klasse wechseln musste.“

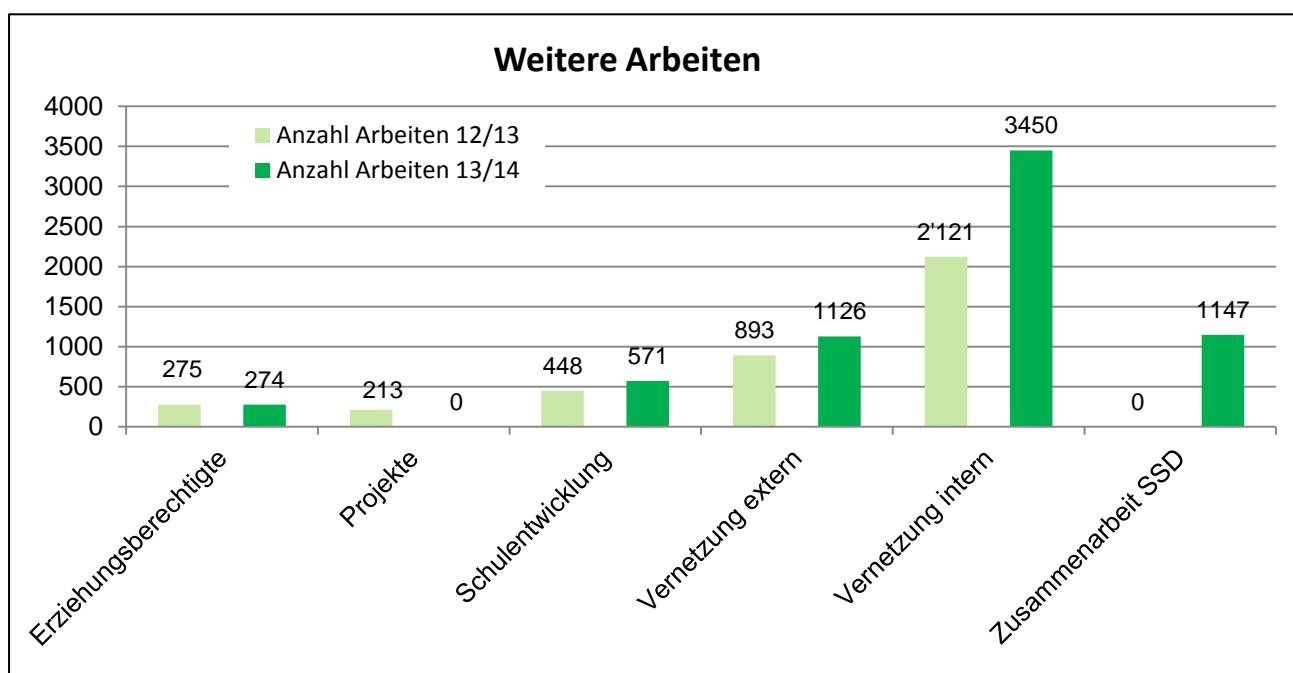
## Weitere Aufgaben und Vernetzung

Schulsozialarbeit bietet Eltern auch einzelfallunabhängig Kontaktmöglichkeiten an und leistet damit einen Beitrag, sowohl den Kontakt zwischen Schule und Eltern zu intensivieren als auch Eltern bei Bedarf in ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen.

Schulsozialarbeitende bringen ihr Fachwissen sowie ihr Wissen um Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern in Fragen der Schulentwicklung ein.

### Ausgewählte weitere Arbeiten

	Anzahl 12/13	13/14 <sup>3</sup>
Erziehungsberechtigte / Veranstaltungen	275	274
Projekte	213	-
Schulentwicklung	448	571
Vernetzung extern	893	1'126
Vernetzung Schule / Schulische Dienste	2'121	3'450
<b>Neu:</b> Zusammenarbeit Schulsozialdienst	-	1'147
<b>Total</b>	<b>3'950</b>	<b>6'568</b>



*„Ich werde bei verschiedensten Projekten beigezogen. Wie zum Beispiel zur Verbesserung der Schulhauskultur, zur Förderung des Klassenklimas, bei Kriseninterventionen und zur Prävention.“*

*„Die Strukturen dafür sind ausreichend vorhanden (Arbeitsgruppen, Schulleitung, Konvent) um Beiträge zur Schulentwicklung sowie Mitwirkung an Veränderungsprozessen zu leisten.“*

<sup>3</sup> Beschränkte Vergleichbarkeit der zwei Schuljahre beachten; siehe Einleitung!

Eine Grundlage für die Erfüllung der Aufgaben ist die vielfältige Vernetzung der Schulsozialarbeit. Diese ist notwendig mit den relevanten Fachdiensten der Sozialen Arbeit, mit weiteren Fachdiensten und auch mit dem schulischen Umfeld.

Vernetzung und Kooperation misst sich an dem Ziel, den Nutzerinnen und Nutzern der Schulsozialarbeit bestmögliche Hilfe und Unterstützung gewährleisten zu können. Zudem nutzt die Schulsozialarbeit schulexterne Stellen, Institutionen und Fachpersonen, um diese mit ihrem Wissen und ihren spezifischen Kompetenzen in die non-formale Bildungsarbeit in der Schule einzubeziehen und somit das Themenspektrum zu erweitern, zu dem die Schulsozialarbeit Gruppenarbeiten anbieten bzw. organisieren kann.

Die Schulsozialarbeitenden des Kantons sind untereinander vernetzt und tauschen sich zum Zwecke der Qualitätssicherung und -entwicklung über Fachfragen in den verschiedenen Bereichen aus.

### Vernetzung extern

<b>Bereich</b>	<b>Anzahl 12/13</b>	<b>13/14</b>
KESB (Vormundschaftsbehörde)	70	134
Jugendanwaltschaft	34	38
Jugendhaus / kommunale Jugendarbeit	99	175
Kinder- und Jugendpsychiatrie	130	86
Jugenddienst der Polizei	118	129
Soziale Dienste	145	177
Sozialpädagogische Familienbegleitung	37	10
Take off	22	-
Andere	311	317
<b>Neu:</b> Fachstelle Kindes- und Jugendschutz	-	60

### Vernetzung intern

<b>Schule / Schulische Dienste</b>	<b>Anzahl 12/13</b>	<b>13/14</b>
Schulpsychologischer Dienst	143	117
Schulleitung	-	795
Konferenzen, Konvente	171	201
Weiterbildung	17	45
Arbeitsgruppen	152	159
Steuergruppe Gesundheitsförderung	48	75
Eigenleistung	-	136
Weitere	278	262
<b>Neu:</b> Lehrpersonen	-	1'849
Heilpädagogisches Fachpersonal	-	306
BerufsWegBereitung	-	121
<b>Zusammenarbeit Schulsozialdienst</b>	<b>Anzahl 12/13</b>	<b>13/14</b>
Supervision		163
Intervision		109
Fachgruppe		125
Arbeitsgruppe		95

Kommission	34
Weiterbildung	45
Andere	576

*„Die steigenden Zahlen der Beratungen zeigen den grossen Bedarf der Schulsozialarbeit an den Schulen. Über die Wirksamkeit sagen sie jedoch nur in geringem Masse etwas aus. Grundsätzlich erfahren wir am meisten über direkte Rückmeldungen, ob unsere Arbeit etwas bewirkt hat. Wenn sich durch Gespräche die Familiensituation von Jugendlichen verbessert hat, sie Konflikte konstruktiver lösen können oder Lehrpersonen entlastet werden.“*

*„Die Nähe zur Schule wurde mehrere Male zur Knacknuss in den Gesprächen. Eltern aber auch SchülerInnen sahen in der Schulsozialarbeit einen Verbündeten der Schule. Diese Tatsache erforderte viel Zeit und Arbeit um sich klar von der Schule abzugrenzen und um (nicht vorhandenes) Vertrauen aufzubauen.“*

## Statistik Schulsozialarbeit 2013/14

### Einzelfallhilfe / Beratungen

<b>Anzahl Beratungsgespräche in der Einzelfallhilfe</b>		<b>Anzahl 12/13</b>	<b>13/14<sup>4</sup></b>
	mit Schülerinnen / Schülern	4'492	5'596
	mit Erziehungsberechtigten	875	1'066
	mit Lehrpersonen / Schulleitung	2'298	2'645
	mit Weiteren	346	625
davon <sup>5</sup>			
	Mädchen	3'891	4'985
	und Jungen	4'120	4'947
<b>Themen der Einzelfallhilfe</b>		<b>Anzahl 12/13</b>	<b>13/14</b>
Persönlichkeit	Gesundheit / Entwicklung	1'044	1'719
	Sucht	382	270
	Soziale Kontakte	1'371	932
Familie	Kritische Lebensereignisse / <b>Neu:</b> Trennung / Scheidung	576	597
	Erziehung / Beziehung	1'475	1'185
	Betreuung	521	425
	Gewalt / Misshandlung	355	359
	Materielle Defizite	123	82
	Freizeit / Ferien	627	499
	<b>Neu:</b> Arbeitslosigkeit / Krankheit	-	179
Schule	Lernen	1'465	1'662
	Konflikte / Beziehungen	1'525	1'660
	Mobbing	503	671
	Gewalt	305	301
	Beruf	296	293
Kultur	Migration / Integration	290	242

### Gruppenberatung / Arbeit mit Klassen

<b>Anzahl der Gruppenberatungen/Klasseninterventionen</b>	<b>Anzahl 12/13</b>	<b>13/14</b>
Gruppenberatung	664	1'088
Klassenintervention	499	724
<b>Aufteilung Gruppenberatungen</b>		
davon Gruppen geschlechtergemischt	162	278
mit Mädchen	274	435
mit Jungen	228	375
<b>Aufwand für Klasseninterventionen</b>	<b>820.45 Std.</b>	<b>1'234.45 Std.</b>

<sup>4</sup> Beschränkte Vergleichbarkeit der zwei Schuljahre beachten; siehe Einleitung!

<sup>5</sup> In der Einzelfallhilfe wird auch bei Beratungsgesprächen mit Eltern, Lehrpersonen etc. das Geschlecht der betroffenen Schülerin oder des betroffenen Schülers erfasst.

<b>Themen der Gruppenberatung / Arbeit in Klassen</b>		<b>Anzahl 12/13</b>	<b>13/14</b>
Klasse	Lernen	104	126
	Konflikte / Beziehungen	457	617
	Mobbing	288	243
	Gewalt	150	111
	Beruf	13	8
	Krisenintervention	113	126
	Prävention <sup>6</sup>	563	-
	Klassenbesuche	344	-
	Kultur / Migration / (Integration)	13	21
Prävention	Kommunikation		284
	Gender		106
	Sucht		35
	Gewalt		81
	Andere		179
Besuch	Vorstellung		259
	Information		90

### Weitere Aufgaben und Vernetzung

<b>Ausgewählte weitere Aufgaben</b>	<b>Anzahl 12/13</b>	<b>13/14</b>
Arbeit mit Erziehungsberechtigten	275	274
Projekte	213	-
Schulentwicklung	448	571
Vernetzung extern	893	1'126
Vernetzung Schule / Schulische Dienste	2'121	3'450

<sup>6</sup> Die Bereiche "Prävention" und "Klassenbesuche" wurden im Schuljahr 2013/14 differenzierter erfasst, siehe Kategorien unten.